

Fragen an OB Baumann am 18.12.2013

1. Wurde die sogenannte Stasi-Überprüfung aller Angestellten der Stadtverwaltung Zschopau inzwischen abgeschlossen?

Wenn ja: wann erfolgte der Abschluß und in welcher Form ist das Ergebnis dokumentiert?

Wenn nein: welcher Stand wurde bisher erreicht und welche Hinderungsgründe gibt es? Wann ist mit einem Abschluß zu rechnen?

2. Wie hoch ist der aktuelle Gesamtkostenrahmen für die Umbaumaßnahmen am Alten Rathaus Zschopau?

Wie viel davon wurde bis jetzt bereits in Anspruch genommen?

Wie hoch ist der geplante Eigenanteil der Stadt am Gesamtkostenrahmen?

In der Stadtratssitzung vom 21.12.2011 haben Sie wörtlich erklärt, dass eine Überschreitung der Sanierungskosten für das Alte Rathaus in Höhe von 2 Mio. Euro nicht stattfinden werde. Wie stehen Sie heute zu dieser Aussage?

3. Wie stehen Sie heute zu Ihrem Wahlversprechen von 2008 „Baubeginn im Freibad spätestens 2010“? Von Baumaßnahmen zum angeblichen Hochwasserschutz war 2008 noch keine Rede und die Bäder in Krumhermersdorf und Gornau existierten zu diesem Zeitpunkt auch schon.

4. Wie hoch waren die Betriebskosten der Lehrschwimmhalle und des Freibads Krumhermersdorf 2012?

Welche Kosten sind für 2013 geplant? Wie hoch ist der jährliche Zuschuß der Stadt für den Betrieb der Schwimmhalle?

Da die Gebäudewirtschaft als der Betreiber der Schwimmhalle eine 100-prozentige Tochter der Stadt ist, dürfte es Ihnen u.E. nicht schwerfallen, die benötigten Angaben zu ermitteln. In der FREIEN PRESSE von heute haben Sie kritisiert, dass unsere Angaben zu den Betriebskosten des Freibads Krumhermersdorf in Höhe von 120.000 Euro nicht korrekt wären. Können Sie sich erinnern, dass Sie diese Zahl im Stadtkurier vom 25.04.2012 selbst in Umlauf gebracht haben?

5. Wie haben sich die Personalkosten der Stadt in den Jahresrechnungen seit 2010 entwickelt (Anzahl der Beschäftigten, Summe der Vollzeit-Äquivalente, Summe der Personalkosten)? Gemäß dem Beschluß 55.18 vom 06.01.2010 sollten die Personalkosten 2010 und 2011 um jeweils 7,5 % gesenkt werden.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zschopau beschließt, dass die Verwaltung beauftragt wird, im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 31.03.2010 Vorschläge zu erarbeiten, mit dem Ziel der Kürzung der Personalkosten in der Verwaltung im Haushaltsplan 2010 um 7,5 %, ausgenommen ist der Bereich der Kindertagesstätten, und 2011 um weitere 7,5 %.

Wie hoch ist davon der Anteil der Beschäftigten in den Kindertagesstätten sowie der Anteil der Beschäftigten in der Kernverwaltung?

Wie hoch ist der entsprechende Richtwert des sächsischen Städte- und Gemeindetages für Personalkosten in vergleichbaren Gemeinden?

Wie hoch ist die Abweichung in % und in Euro?

Wie viele Schwimmbäder könnte man für diese Mehrkosten zusätzlich betreiben?

6. Im Schreiben vom 12.11.2013 weisen Sie uns darauf hin, dass eine Finanzierung der Freibadsanierung durch eine Anhebung der Grundsteuer für Sie auf keinen Fall in Frage kommt, obwohl Kämmerer Schroth in der FP vom 26.01.2013 anhand eines Beispiels eine monatliche Mehrbelastung von gerade einmal 1,38 Euro pro Kopf ausgerechnet hatte. Wenn Sie denn diese Art der Finanzierung für absolut unmöglich halten, warum haben Sie dann den Stadträten in der Einladung zur Stadtratssitzung vom 06.06.2012 eine Erhöhung der Grundsteuer um 30 % als mögliche Finanzierungsform angeboten?

7. In der Einwohnerversammlung am 14.11.2012 in der MAN-Turnhalle haben wir uns nach der Möglichkeit der Finanzierung der Freibadsanierung durch Entnahme aus der Liquiditätsreserve der Stadt erkundigt. Damals erhielten wir vom Kämmerer Klaus Schroth die Auskunft, dass die vorhandenen Mittel in Höhe von knapp 4 Mio. Euro bis Ende 2016 bereits restlos verplant wären. Umso größer war unser Erstaunen, als wir durch einen Beitrag der FREIEN PRESSE vom 30.08.2013 erfuhren, dass der plötzlich aufgetretene Finanzbedarf für die Altersteilzeit der Stadtangestellten in Höhe von 1,5 Mio. Euro durch Entnahme aus der Liquiditätsreserve gedeckt wird. Wie ist dies möglich, wenn diese Reserve bereits 9 Monate zuvor restlos verplant war?

8. In der FREIEN PRESSE vom 13.11.2009 sagte die CDU-Fraktionsvorsitzende über die von Bauamtsleiterin Buschmann vorgelegten Zahlen zur Freibadsanierung: „Wenn für die Sanierung nur 600.000 Euro in den Haushalt eingestellt werden, wir jetzt noch mal 285.000 Euro drauflegen und es langt immer noch nicht, dann sind wir verarscht worden, dann glaube ich gar nichts mehr.“
Hätten Sie Verständnis dafür, wenn sich der Mehrheit der Zschopauer Bürger dieser Einschätzung von Frau Uhlig anschließen würde?